

P. Christoph Gutzwiller

# Rechtsfragen der Vermögensverwaltung

Schulthess § 2008

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXII
Literaturverzeichnis .....	XXV
Einleitung.....	XXXIX
<b>Kapitel 1: Die Vertragsparteien im Anlagegeschäft .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Banken und Effektenhändler, gesetzliche Regulierung und Selbstregulierung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Gesetzliche Regelungen .....	1
1.1.1 Bankengesetz (BankG) .....	1
1.1.2 Börsengesetz (BEHG) .....	3
1.1.3 Geldwäschereigesetz (GwG).....	5
1.2 Selbstregulierung von Sorgfaltspflichten im Anlagegeschäft .....	5
1.2.1 Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge der SBVg .....	5
1.2.2 Verhaltensregeln für Effektenhändler bei der Durchführung des Effektenhandelsgeschäfts der SBVg.....	6
<b>2. Unabhängige Vermögensverwalter, gesetzliche Regulierung und Selbstregulierung .....</b>	<b>7</b>
2.1 Gesetzliche Regelungen .....	8
2.1.1 Geldwäschereigesetz (GwG).....	8
2.1.2 Kollektivanlagegesetz .....	8
2.1.3 Weiterer gesetzgeberischer Regelungsbedarf? .....	9
2.2 Selbstregulierung von Sorgfaltspflichten im Anlagegeschäft .....	10
<b>3. Zusammenarbeit zwischen Banken und unabhängigen Vermögensverwaltern .....</b>	<b>10</b>
3.1 Art der Zusammenarbeit.....	10
3.2 Konto- und Depotbeziehung zwischen Bank und Kunde .....	12
3.3 Recht der Stellvertretung im Verhältnis zwischen Vermögensverwalter und Bank .....	12
3.4 Verwaltungsauftrag des Kunden an den Vermögensverwalter .....	14
3.5 Abgrenzung der Verantwortlichkeit zwischen Bank und Vermögensverwalter – «Werterhaltungspflicht» der Bank? .....	14

3.6 Zur Verwendung der Begriffe «Bank», «Vermögensverwalter» und «Anlageberater» .....	17
<b>4. Die Anlagekunden</b> .....	18
4.1 Umfang des Depots .....	18
4.2 Erfahrung in Vermögensangelegenheiten.....	19
4.3 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	20
4.4 Risikobereitschaft und Risikofähigkeit .....	21
<b>Kapitel 2: Inhaltliche Merkmale und rechtliche Qualifikation des Verwaltungsauftrags und der Anlageberatung</b> .....	23
<b>1. Verwaltungsauftrag</b> .....	23
1.1 Gegenstand des Verwaltungsauftrags.....	23
1.2 Abgrenzung zur «ordentlichen» und «ausserordentlichen» Verwaltung von Wertschriften im offenen Depot.....	24
1.3 Rechtliche Qualifikation .....	26
<b>2. Anlageberatung</b> .....	27
2.1 Gegenstand der Anlageberatung .....	27
2.1.1 Abgrenzung zur Vermögensverwaltung .....	27
2.1.2 Erscheinungsformen der Anlageberatung .....	28
2.1.2.1 Schriftlicher Beratungsvertrag .....	28
2.1.2.2 Dauerhafte Anlageberatung ohne schriftlichen Vertrag («konkludenter Beratungsvertrag») .....	30
2.1.2.3 «Punktuelle» Beratung auf Initiative des Kunden .....	30
2.1.2.4 Beratung und Aufklärung des «offensichtlich ahnungslosen» und des «mit Bankkrediten spekulierenden» Kunden .....	31
2.1.3 Form des Anlagerats .....	33
2.2 Rechtliche Qualifikation .....	34
2.2.1 Schriftlicher oder konkludenter Anlageberatungsvertrag .....	34
2.2.2 «Punktuelle» Beratung auf Initiative des Kunden .....	35
<b>3. Auftragsrecht und Art. 11 BEHG</b> .....	37
3.1 «Suitability rule», «Know your Customer rule» und börsenrechtliche Informationspflicht .....	37

3.2 Auswirkungen von Art. 11 BEHG auf die Vermögensverwaltung und Anlageberatung .....	39
3.3 Rechtsnatur und Hauptmerkmale der börsenrechtlichen Informationspflicht nach Art. 11 BEHG .....	41
<b>4. Grenzbereich zwischen Verwaltungsauftrag und Anlageberatung .....</b>	<b>45</b>

### **Kapitel 3: Parallelen und Besonderheiten der Anlageberatung im Verhältnis zur Vermögensverwaltung .....**

<b>1. Abgrenzungen.....</b>	<b>49</b>
1.1 Anlageberatung und Vermögensverwaltung.....	49
1.2 Dauerhafte und punktuelle Anlageberatung.....	50
1.3 Entgeltlichkeit und Unentgeltlichkeit der Anlageberatung.....	51
<b>2. Anlageberatung als dauerhaftes Vertragsverhältnis, Anlageberatungsvertrag im engeren Sinn .....</b>	<b>51</b>
2.1 Rechtliche Parallelen zum Verwaltungsauftrag .....	51
2.1.1 Vertragliche Grundlage.....	52
2.1.2 Beratungspflicht und Überwachungspflicht .....	53
2.1.3 Anlageberatungsverträge ohne Beratungs- und Überwachungspflicht? .....	55
2.1.4 Gleiche vorvertragliche Aufklärungspflicht.....	56
2.1.5 Gleiche «anerkannte Verhaltensregeln» .....	57
2.1.6 Gleicher Sorgfaltsmassstab .....	58
2.1.7 Gleicher Erfolgsmassstab .....	58
2.1.8 Beweislast der Sorgfaltspflichtverletzung.....	59
2.2 Rechtliche Besonderheiten des Anlageberatungsvertrags .....	59
2.2.1 «Verantwortung» für den Anlageentscheid.....	59
2.2.2 Anlagen ohne Einwilligung des Kunden .....	61
<b>3. Punktuelle Anlageberatung .....</b>	<b>62</b>
3.1 Merkmale der punktuellen Anlageberatung, Abgrenzung zum «konkludenten» Anlageberatungsvertrag .....	62
3.2. Ratschlag und Auskunft .....	64
3.2.1 Abgrenzung.....	64
3.2.2 Anforderungen an die Auskunft.....	65
3.2.2.1 Wahrheit, Klarheit und Vollständigkeit.....	65

3.2.2.2	Möglicher Konflikt zwischen Vollständigkeit und Klarheit .....	66
3.2.3	Anforderungen an den Ratschlag .....	66
3.2.3.1	Keine Beratungspflicht .....	66
3.2.3.2	Bestimmung des Umfangs der Beratung durch den Kunden .....	68
3.2.3.3	Insbesondere keine Beratung der «Execution-only»-Kunden .....	73
3.3	Sinngemässe Anwendung allgemeiner Grundsätze auf die «punktuelle» Anlageberatung .....	74
3.3.1	Beschränkte vorvertragliche Aufklärungspflicht? .....	74
3.3.2	Sorgfaltsmassstab .....	75
3.3.3	Anwendung «allgemein anerkannter Verhaltensregeln» .....	75
<b>Kapitel 4: Entstehung und Beendigung des Vertrags .....</b>		<b>77</b>
1.	<b>Vertragsschluss .....</b>	<b>77</b>
1.1	Verwaltungsauftrag .....	77
1.1.1	Form: Schriftlichkeit als Regelfall .....	77
1.1.2	Notwendiger Vertragsinhalt .....	78
1.2	Beratungsvertrag .....	79
1.2.1	Form .....	79
1.2.2	Notwendiger Vertragsinhalt .....	80
2.	<b>Beendigung des Vertrags .....</b>	<b>81</b>
2.1	Kündigung und Widerruf .....	81
2.2	Tod, Handlungsunfähigkeit und Konkurs .....	83
<b>Kapitel 5: Grundsätze der Sorgfaltspflicht und Treupflicht im Anlagegeschäft .....</b>		<b>85</b>
1.	<b>Allgemeines .....</b>	<b>85</b>
1.1	Sorgfaltspflicht als Inhalt jeder vertraglichen Schuldpflicht .....	85
1.2	Sorgfaltspflicht und Treupflicht .....	86
1.3	Aufklärungspflicht als Bestandteil der Treupflicht .....	87
1.4	Verwaltungsauftrag und Anlageberatung: Sorgfalts- und Treupflichten als Haupt- oder Nebenpflichten .....	88

Inhaltsverzeichnis	XI
<hr/>	
1.4.1 «Sorgfältige Ausführung» als Hauptpflicht des Verwaltungsauftrags.....	88
1.4.2 Information als Hauptpflicht der Anlageberatung .....	88
1.4.3 Vorvertragliche Aufklärungspflicht als Nebenpflicht bei Verwaltungsauftrag und Anlageberatung .....	89
<b>2. Massstab der Sorgfalts- und Treuepflicht .....</b>	<b>90</b>
2.1 Sorgfaltspflicht .....	90
2.1.1 Abstrakter Massstab.....	90
2.1.2 Differenzierung nach der Geschäftstätigkeit der Banken? .....	92
2.1.3 Objektiver Sorgfaltsmassstab und Übernahmeverschulden.....	93
2.2 Anwendung des «gruppenspezifischen» Massstabs auch auf die Treuepflicht.....	94
 <b>Kapitel 6: Die vorvertragliche Aufklärungspflicht im Allgemeinen.....</b>	 <b>97</b>
<b>1. Übersicht über die neuere Rechtsprechung des Bundesgerichts.....</b>	<b>97</b>
1.1 Urteil des Bundesgerichts vom 19. November 1980: <i>Aufklärungspflicht der kreditgewährenden Bank</i> .....	97
1.2 BGE 115 II 64 ff.: «Umfassende Informationspflicht» des <i>Vermögensverwalters</i> .....	98
1.3 BGE 119 II 333 ff.: <i>Dauerverhältnisse und «punktuelle» Aufträge, Aufklärung des «ahnungslosen» und des «mit Krediten spekulierenden» Kunden, Berücksichtigung der Erfahrung des Kunden</i> .....	99
1.4 BGE 124 III 155 ff.: <i>Aufklärungspflicht bei «hochspekulativen Warentermingeschäften», Übernahmeverschulden</i> .....	100
1.5 Bundesgerichtsentscheid vom 26. Juni 1998: <i>Aufklärungspflicht aus Beratungsverträgen und bei Empfehlung bestimmter Anlagen</i> .....	101
1.6 Bestätigung der Grundsätze in der jüngsten Rechtsprechung des Bundesgerichts zur Aufklärungspflicht.....	101
1.7 Zusammenfassung der Rechtsprechung .....	103
<b>2. Gleiche vorvertragliche Aufklärungspflicht bei Verwaltungsauftrag und Anlageberatung .....</b>	<b>103</b>
<b>3. Vorvertragliche Aufklärung als Grundlage der Vertragsgestaltung .....</b>	<b>105</b>
<b>4. Aufklärung als Informationsaustausch zwischen den Vertragsparteien.....</b>	<b>106</b>

<b>Kapitel 7: Inhalt der vorvertraglichen Aufklärungspflicht</b> .....	111
<b>1. Informiert sein: Vorvertragliche Erkundigungspflicht:</b>	
<i>Know your customer</i> .....	111
1.1 Erfahrung des Kunden .....	112
1.2 Einkommens- und Vermögensverhältnisse .....	113
1.3 Anlagezweck.....	113
1.4 Risikobereitschaft und Risikofähigkeit .....	114
1.5 Anlagehorizont .....	115
1.6 Referenzwährung .....	115
1.7 Weitere Informationen.....	116
<b>2. Informieren: Vorvertragliche Beratungspflicht, Risikoaufklärung</b> .....	116
2.1 Abhängigkeit vom Informationsstand des Kunden.....	117
2.2 Beratung bei Spekulationsabsichten des Kunden? .....	118
2.3 Aufklärung über das Risikopotenzial der Anlageinstrumente und das Verhältnis von Risiko und Gewinnchancen .....	119
2.4 Nach Risiken abgestufte Standardanlagestrategien .....	120
2.5 Besondere Aufklärungspflichten bei kreditfinanzierten Anlagen.....	121
2.5.1 Erhöhtes Risikopotenzial .....	121
2.5.2 Vorbehalt der Zustimmung des Kunden gemäss VA-Richtlinien der SBVg.....	123
2.6 Besondere Risiken bei Treuhandanlagen .....	124
2.7 Währungsrisiken.....	125
2.8 Länderrisiken.....	125
2.9 Risikoverteilung.....	126
<b>3. Ergebnis der vorvertraglichen Aufklärung</b> .....	128
<b>4. Der Beweis der Verletzung der Aufklärungspflicht</b> .....	129
4.1 Die Fragestellung .....	129
4.2 Beweislast.....	130
4.2.1 Art. 8 ZGB im Lichte von BGE 128 III 271.....	130
4.2.2 Anwendung auf die Aufklärungspflicht.....	131
4.2.2.1 Beweis der Sorgfaltspflichtverletzung im Auftragsrecht.....	131

4.2.2.2	Aufklärungspflicht als Bestandteil der Sorgfalts- und Treuepflicht.....	132
4.2.2.3	Verletzung der börsenrechtlichen Informationspflicht ....	132
4.2.3	Beweisnotstand unter Art. 8 ZGB .....	133
4.2.3.1	Keine Umkehr der Beweislast .....	134
4.2.3.2	«Negativa non sunt probanda»?.....	134
4.2.3.3	Tatsächliche Vermutungen .....	135
4.2.3.4	Abschwächung der Beweisstrenge? .....	136
4.3	Beweiswürdigung .....	137
4.3.1	Freie Beweiswürdigung .....	137
4.3.2	Mitwirkungspflicht des Beweisgegners, Dokumentationspflicht .....	138
4.4	Ergebnis.....	140
 <b>Kapitel 8: Sorgfaltspflicht bei der Vertragsausführung .....</b>		<b>141</b>
1.	<b>Grundsatz: Selbständiges Handeln des Vermögensverwalters.....</b>	<b>141</b>
2.	<b>Fortdauer der Informationspflicht.....</b>	<b>142</b>
3.	<b>Allgemein anerkannte Verhaltensregeln.....</b>	<b>143</b>
3.1	«Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge» der Schweizerischen Bankiervereinigung.....	143
3.1.1	Rechtsnatur und Verbindlichkeit.....	143
3.1.2	Allgemeine und organisatorische Vorschriften .....	145
3.1.3	Anlagegrundsätze.....	146
3.1.3.1	Beschränkung auf «bankübliche Anlageinstrumente» (Ziff. 8) .....	146
3.1.3.2	Nicht-traditionelle Anlagen (Kommentar zu Ziff. 8 i.V.m. Ziff. 12) .....	147
3.1.3.3	Leichte Handelbarkeit (Ziff. 10) .....	147
3.1.3.4	Vermeidung von Klumpenrisiken (Ziff. 9) .....	147
3.1.3.5	Verbot von Kreditpositionen ohne Zustimmung des Kunden (Ziff. 11) .....	148
3.1.3.6	Optionen (Ziff. 13) .....	148
3.1.3.7	Financial Futures (Ziff. 14) .....	149
3.2	Standesregeln des Verbands Schweizerischer Vermögensverwalter .....	149
3.2.1	Allgemeine und organisatorische Bestimmungen.....	150



3.2.2 Anlagegrundsätze.....	150
3.3 Bedeutung der Richtlinien der SBVg und des VSV als allgemeiner Sorgfaltsmassstab der professionellen Vermögensverwaltung .....	151
<b>4. Verpflichtung zur Überwachung des Depots .....</b>	<b>153</b>
4.1 Allgemeines .....	153
4.2 Überwachung im Rahmen eines Verwaltungsauftrags.....	153
<b>5. Verpflichtung zu aktivem Handeln.....</b>	<b>154</b>
<b>6. Unangemessen aktives Handeln: «Churning».....</b>	<b>155</b>
 <b>Kapitel 9: Verletzung der Sorgfaltspflicht und deren Beweis .....</b>	<b>157</b>
<b>1. Sorgfaltspflichtverletzung und Überschreitung des     Auftragsumfangs.....</b>	<b>157</b>
<b>2. Beweis der Sorgfaltspflichtverletzung, Vertragsverletzung     oder Verschulden? .....</b>	<b>158</b>
2.1 Ausgangspunkt .....	158
2.2 Vertragsverletzung oder Verschulden?.....	159
2.3 Differenzierende Lösung.....	161
<b>3. Rendite und Performance als Massstab der     Sorgfaltspflichtverletzung? .....</b>	<b>163</b>
 <b>Kapitel 10: Weitere Aspekte der Treuepflicht: Vermeidung von Interessen-     konflikten, Geheimhaltungs-, Rechenschafts- und Abgabepflicht .....</b>	<b>165</b>
<b>1. Vermeidung von Interessenkonflikten .....</b>	<b>165</b>
1.1 Treuepflicht und Sorgfaltspflicht, Vorrang des Kundeninteresses.....	165
1.2 Theoretische Grundlagen.....	166
1.2.1 Anlageschutzprinzip.....	166
1.2.2 Vorrang des Kundeninteresses .....	166
1.2.3 Prinzip des Interessenausgleichs.....	167
1.2.4 Prinzip der Interessenwahrung .....	168
1.3 Konflikte mit Interessen der Bank und Interessen anderer Kunden .....	168
1.3.1 Konflikte mit Interessen der Bank, Fallbeispiele .....	168

1.3.2	Konflikte mit Interessen anderer Kunden .....	169
1.4	Lösungsansätze zum Konflikt des Kundeninteresses mit Interessen der Bank .....	170
1.4.1	Zulässigkeit von Eigeninteressen der Bank .....	170
1.4.2	Parallelität der Interessen: kein Interessenkonflikt .....	171
1.4.3	Wesentliches Kriterium: keine Benachteiligung des Kunden.....	171
1.4.4	Beurteilung nach «objektiven Kriterien» .....	172
1.4.5	Verknüpfung des Nostro- mit dem Kundengeschäft.....	172
1.4.6	Beurteilung nach dem Zeitpunkt der Operation .....	173
1.5	Schlussfolgerungen für konkrete Konflikte zwischen Bank- und Kundeninteressen .....	173
1.6	Insbesondere Selbstkontrahieren und Doppelvertretung.....	175
<b>2.</b>	<b>Die Geheimhaltungspflicht des Vermögensverwalters.....</b>	<b>176</b>
2.1	Übersicht .....	176
2.2	Die Geheimhaltungspflicht nach Auftragsrecht .....	177
2.3	Bankgeheimnis (Art. 47 BankG) und Geheimhaltungspflicht des Effekthändlers (Art. 43 BEHG ) .....	178
2.4	Geschäftsgeheimnis (Art. 162 StGB) .....	179
2.5	Teilhabe des Vermögensverwalters am Geschäftsgeheimnis des Kunden? .....	180
2.6	Eigenes Geschäftsgeheimnis des Vermögensverwalters .....	181
2.7	Melde-, Auskunfts-, Zeugnis- und Editionsspflichten .....	181
2.7.1	Auskunfts- und Meldepflichten, insbesondere im Rahmen des GWG .....	182
2.7.2	Bundesprozessordnungen.....	182
2.7.3	Kantonale Prozessordnungen .....	183
2.7.4	Entwürfe zur Schweizerischen Zivilprozessordnung und zur Schweizerischen Strafprozessordnung .....	184
2.7.5	Auskunftspflicht gegenüber den Steuerbehörden .....	185
2.7.6	Auskunftspflicht im Arrestverfahren .....	185
2.7.7	Auskunftspflicht im Rechtshilfeverfahren .....	186
<b>3.</b>	<b>Rechenschaftspflicht, «banklagernde» Korrespondenz .....</b>	<b>187</b>
3.1	Rechenschaftspflicht im Allgemeinen.....	187
3.1.1	Rechenschaftspflicht und Aufklärungspflicht .....	187
3.1.2	Rechtsnatur der Rechenschaftspflicht .....	188
3.1.3	Zeitpunkt.....	190

3.1.4	Inhalt der Rechenschaftspflicht.....	191
3.1.5	Genehmigung durch Stillschweigen des Kunden? .....	192
3.1.6	Durchsetzung des Rechenschaftsanspruchs .....	193
3.2	Zugangsfiktion bei «banklagernder» Zustellung und Genehmigungsfiktion.....	194
3.2.1	Genehmigungsfiktion gemäss AGB.....	194
3.2.2	Banklagernde Zustellung .....	195
<b>4.</b>	<b>Ablieferungspflicht insbesondere von Retrozessionen und Finder's Fees .....</b>	<b>196</b>
4.1	Ablieferungspflicht im Verhältnis Bank – Vermögensverwalter – Kunde .....	197
4.1.1	Merkmale der «klassischen» Retrozahlungen und Finder's Fees an den Vermögensverwalter.....	197
4.1.2	Ablieferungspflicht nach Art. 400 Abs. 1 OR im Grundsatz .....	198
4.1.3	Voraussetzung der Ablieferungspflicht.....	199
4.1.3.1	Bestehen eines Auftragsverhältnisses .....	199
4.1.3.2	Entgelt für Verwaltungshandlungen bei der Auftragserfüllung.....	199
4.1.4	Zusammenhang mit Rechenschaftspflicht, Verzichtbarkeit.....	200
4.1.5	Keine Abstützung des Rückbehalts der Retrozessionen auf eine «Usanz».....	200
4.1.6	Voraussetzung des Verzichts auf Weiterleitung der Retrozessionen: klare vertragliche Regelung.....	201
4.1.7	Hinreichend genaue Kenntnis über die anfallenden Retrozessionen? .....	201
4.1.8	Anforderungen an eine Verzichtserklärung .....	202
4.1.9	Anwendung auch auf Finder's Fees .....	203
4.2	Anwendung der Rechtsprechung auf das Verhältnis zwischen Banken und Anlagekunden .....	204
4.2.1	Grundsatz.....	204
4.2.2	Voraussetzung: Auftragsverhältnis zwischen Bank und Kunde .....	204
4.2.3	Ablieferung von Entschädigungen an die Bank, insbesondere aus dem Fondsvertrieb?.....	205

---

<b>Kapitel 11: Die Weisungen des Auftraggebers</b> .....	211
<b>1. Allgemeines</b> .....	211
<b>2. Abgrenzungen</b> .....	212
2.1 Weisungen und Anregungen .....	212
2.2 Weisungen und Vertragsabreden («ständige Weisungen»).....	212
2.3 Weisungen und «Anlageaufträge» .....	214
<b>3. Unverzichtbarkeit des Weisungsrechts?</b> .....	214
<b>4. «Spezielle» Weisungen an den Vermögensverwalter</b> .....	215
4.1 Weisungen im Rahmen der vereinbarten Anlagegrundsätze .....	215
4.2 Von den vereinbarten Anlagegrundsätzen abweichende Weisungen .....	216
<b>5. Unzweckmässige Weisungen</b> .....	217
5.1 Merkmale der Unzweckmässigkeit .....	217
5.2 Unzweckmässige und unklare Weisungen .....	218
5.3 Informationspflichten der Bank bei unzweckmässigen Weisungen («Abmahnung»).....	219
5.4 Pflicht zur Abweichung von unzweckmässigen Weisungen? .....	220
<b>6. Weisungswidriges Handeln</b> .....	222
<b>7. «Weisungen» mit Wirkung einer Vertragsänderung</b> .....	224
<b>Kapitel 12: Genehmigung pflichtwidriger Anlageentscheide</b> .....	227
<b>1. Bedeutung der Zustimmung im Anlagegeschäft</b> .....	227
1.1 Einwilligung im Rahmen eines Beratungsvertrags.....	227
1.2 Genehmigung im Rahmen eines Verwaltungsauftrags.....	228
<b>2. Gegenstand der Genehmigung</b> .....	228
2.1 Weisungsverletzung.....	229
2.2 Sorgfaltspflichtverletzung .....	230
<b>3. Rechtsfolgen einer erteilten oder verweigerten Genehmigung</b> .....	230
3.1 Erteilte Genehmigung: keine Vertragsänderung.....	230
3.2 Verweigerter Genehmigung: Schadenshaftung.....	231

<b>4. Genehmigung und Informationspflicht</b> .....	232
4.1 Information des Kunden als Voraussetzung der rechtsgültigen Genehmigung .....	232
4.2 Aufklärung bei Vertragsschluss .....	233
4.3 Information nach vertrags- oder sorgfaltspflichtwidrigen Dispositionen der Bank .....	234
<b>5. «Genehmigungsfiktion» und «Zugangsfiktion» gemäss AGB</b> .....	236
5.1 Inhalt der Vertragsklauseln .....	236
5.2 «Genehmigungsfiktion» der AGB .....	237
5.3 «Zugangsfiktion» der «Banklagernd»-Erklärung .....	239
 <b>Kapitel 13: Verschulden des Vermögensverwalters und Mitverschulden des Kunden</b> .....	241
<b>1. Verschulden des Vermögensverwalters</b> .....	241
1.1 Sorgfaltspflichtverletzung: Vertragsverletzung oder Verschulden .....	241
1.2 Übernahmeverschulden .....	242
1.3 Beweislast .....	243
1.4 Entlastungsbeweis .....	244
<b>2. Selbstverschulden des Kunden</b> .....	244
2.1 Allgemeines .....	244
2.2 Selbstverschulden vor Vertragsschluss .....	246
2.2.1 Nichtbeantwortung einer Frage .....	247
2.2.2 Falsche Beantwortung einer Frage .....	247
2.2.3 Unklare Beantwortung der Frage .....	248
2.2.4 Unzweckmässige, unklare und widersprüchliche Weisungen .....	248
2.2.5 Keine Weisungspflichten des Kunden .....	248
2.3 Selbstverschulden während der Vertragsdauer .....	249
<b>3. Beweis</b> .....	250

---

<b>Kapitel 14: Schaden, Schadensberechnung und Kausalität</b> .....	251
1. <b>Begriff des Schadens</b> .....	251
2. <b>Positives und negatives Vertragsinteresse</b> .....	251
2.1 Berechnung des Schadens.....	251
2.2 Hypothesen über pflichtgemässe Anlagen .....	253
2.3 Pflichtwidrige Einzelanlagen.....	254
2.4 Gesamthaft pflichtwidrige Anlagestrategie.....	256
2.5 Weitere Schadenselemente .....	258
3. <b>Vorteilsanrechnung</b> .....	258
4. <b>Kausalität des Schadens</b> .....	260
5. <b>Substantiierungspflicht</b> .....	262
6. <b>Kürzung des Honoraranspruchs</b> .....	263
<b>Kapitel 15: Haftungsbeschränkungen und deren Zulässigkeit</b> .....	265
1. <b>Allgemeines</b> .....	265
2. <b>Grenzen nach Art. 100 und 101 OR</b> .....	265
3. <b>Generelle Unzulässigkeit von Freizeichnungen im Auftragsrecht?</b> .....	267
4. <b>«Diligentia quam in suis» als Haftungsbeschränkung?</b> .....	272
<b>Anhang 1: Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge</b> <b>Schweizerische Bankiervereinigung, vom 18. September 2003</b> .....	273
<b>Präambel</b> .....	273
1. <b>Grundsätze</b> .....	273
2. <b>Durchführung des Auftrages</b> .....	276

<b>Anhang 2: Standesregeln des Verbands Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV) für die Ausübung der unabhängigen Vermögensverwaltung (Auszug aus dem Reglement für die Selbstregulierungsorganisation des Verbands Schweizerischer Vermögensverwalter [VSV]) vom 26. März 1999 (Stand: 25.08.2005)</b> .....	281
<b>Anhang B: Im schriftlichen Vermögensverwaltungsvertrag zu regelnde Punkte:</b> .....	281
1. Exakte Bezeichnung der Parteien.....	281
2. Betroffene Bankbeziehung (immer bei bankmässig verwahrten Vermögenswerten) .....	281
3. Beauftragung und Ermächtigung zur Verwaltung der Vermögenswerte.....	281
4. Verschwiegenheitspflicht des Vermögensverwalters.....	282
5. Berichterstattung und Rechnungslegung durch den Vermögensverwalter .....	282
6. Art der Instruktionerteilung durch den Kunden.....	282
7. Honorierung des Vermögensverwalters .....	282
8. Vertragsauflösung (Empfehlung) .....	283
9. Rechtswahl und Gerichtsstand (Empfehlung) .....	283
<b>Anhang C: Anlageinstrumente bei Vermögensverwaltung nach freiem Ermessen</b> .....	283
1. Festgeld-, Treuhandanlagen und Securities Lending .....	283
2. Edelmetalle, Wertpapiere und Wertrechte .....	283
3. Instrumente der kollektiven Anlage .....	284
4. Nicht-traditionelle Anlagen .....	284
5. Standardisierte Optionsgeschäfte (Traded Options).....	285
6. Nicht standardisierte Optionsgeschäfte.....	285
<b>Anhang 3: Verhaltensregeln für Effektenhändler bei der Durchführung des Effektenhandelsgeschäftes</b> .....	287
<b>Präambel</b> .....	287
A. Allgemeine Richtlinien zu den Verhaltensregeln.....	288
Art. 1 Gesetzliche Grundlage .....	288
Art. 2 Gegenstand .....	289
B. Informationspflicht.....	289
Art. 3 Abstufbarkeit der Informationspflicht.....	289

---

Art. 4	Zeitpunkt und Inhalt der Information .....	291
C.	Sorgfaltspflicht .....	292
Art. 5	Bestmögliche Erfüllung in preismässiger, zeitlicher und quantitativer Hinsicht.....	292
Art. 6	Umgehende Allokation und Rechenschaftspflicht .....	293
Art. 7	Transparenz bei der Abrechnung.....	293
D.	Treuepflicht .....	294
Art. 8	Behandlung von Interessenkonfliktsituationen .....	294
Art. 9	Ausführung von Kundentransaktionen .....	295
Art. 10	Reihenfolge der Ausführung von Transaktionen .....	295
Art. 11	Verbot des Front Running.....	295
Art. 12	Verbot von Kursschnitten.....	295
Art. 13	Belieferung von Short-Positionen des Effekthändlers .....	296
E.	Übergangsbestimmung .....	296
Art. 14	Inkrafttreten .....	296